

Die Tierwelt mit der Kamera beobachtet

Jugendliche drehen Tierfilme im Wildpark für das Green-Screen-Festival im September

VON EINAR BEHN

GROSSENASPE. Heinz Sielmann hatte in den 1980er-Jahren mit seiner Sendung „Umfriedete Wildbahn“ bewiesen, dass auch Wildparks, darunter Eekholt, Orte sind, in denen eindrucksvolle Tieraufnahmen gelingen. Dabei war damals Kameramann Dieter Hoese. In dieser und der nächsten Woche ist Hoese, längst im Pensionsalter, wieder im Wildpark Eekholt, dreht mit jungen Leuten kurze Tierfilme, die im September beim Internationalen Green-Screen-Naturfilmfestival in Eckernförde gezeigt und gegebenenfalls prämiert werden.

Hoese sagt: „Green Screen und der Wildpark Eekholt haben das selbe Ziel: Jugendliche für die Schönheit der Natur zu begeistern und sie im Sinne Heinz Sielmanns zu den Naturschützern von morgen zu machen.“ Den Jüngeren sei kurz erläutert: Heinz Sielmann hatte in den 1970er- und 1980er-Jahren mit seiner NDR-Reihe „Expeditionen ins Tierreich“ ein Millionenpublikum im Fernsehen. Mit Kameramann Hoese drehte er auf allen Kontinenten der Erde. Der 2006 gestorbene Tierfilmer war ein enger Freund des Eekholt-Gründers Hans-Heinrich Hatlapa und häufig im Wildpark zu Besuch.



Das Verhalten des Bleßwildes wird von den jungen Tierfilmern mit der Digitalkamera festgehalten. Aus dem Bildmaterial soll ein bis zu sieben Minuten langer Film entstehen.

FOTO: EINAR BEHN

Keno Jargstorf streichelt einen Hirsch durch den Zaun hindurch und stellt fest, dass sich das Geweih „flauschig“ anfühlt.



Lena Greiner aus Bad Segeberg schneidet das zuvor aufgenommene Material für Filmbeiträge, die sich jeweils mit einem Schwerpunkt befassen.



Die Jugendlichen müssen sich der Natur unterordnen, was vielen 14- oder 15-Jährigen nicht immer leicht fällt.

Ute Kröger, Leiterin der Wildparkschule

In dieser Woche nun wandeln vier Drehteams mit jeweils drei bis vier Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahre auf den Spuren der Tierfilmerlegende. Keno Jargstorf

(13) aus Henstedt-Ulzburg, Sebastian Kutterrolf aus Laboe (17) und Michel Lorenzen aus Eckernförde (16) wollen das Blesswild filmen, eine sehr selten gewordene Variante des Rotwildes. Jeden Tag gehen sie zu dem Gehege, beobachten das Verhalten der Tiere und versuchen möglichst spannende Motive mit ihrer digitalen Filmkamera einzufangen. „Das Geweih ist flauschig, wie Fell fühlt es sich an“, stellt Keno fest, als ein Hirsch dicht an den Zaun kommt und sich streicheln lässt.

Nicht alle Tiere sind so zu-

traulich. „Das Puschemikrofon mögen viele Tiere nicht. Die hauen dann ab und dann heißt es Geduld bewahren, bis sie wieder näher kommen“, weiß Ute Kröger, Leiterin der Wildparkschule. „Die Jugendlichen müssen sich der Natur unterordnen, was vielen 14- oder 15-Jährigen nicht immer leicht fällt“, so die Biologin. Und manche Illusion muss den Schülern auch genommen werden. „Spektakuläres, wie der Fuchs, der im Sprung eine Maus fängt, lässt sich hier leider nicht filmen“. Dazu fehle

schlichtweg die Zeit und auch die eher einfachen Kameras seien dafür nicht geeignet. Die Themen der vier Drehteams klingen dann auch deutlich realistischer: „Vorstellung der Familie der Marderartigen“, „Falkner für einen Tag“, „Die

Drei oder vier Jugendliche bilden ein Drehteam

Arterhaltung des Blesswildes“ und „Was sind die Aufgaben eines Wildparks?“

Nach den Filmaufnahmen geht es für die Teams in eine Holzhütte in der Wildparkschule. Dann heißt es: schnei-

den, schneiden, schneiden – eine wahre Sisyphusarbeit. Etliche Stunden Filmmaterial sind zusammengekommen, auch bei Lena Greiner (15) aus Bad Segeberg. Sie sitzt vor dem Laptop, auf dem Bildschirm wuselt ein Dachs herum. Das Thema von Lenas Gruppe ist, die „Familie der Marderartigen“ vorzustellen, dazu gehören Dachse, Iltisse und Fischotter. Die Schülerin ist schon zum dritten Mal dabei. Ist Tierfilmer auch ihr Berufswunsch? „Nein, eigentlich nicht“, antwortet sie, „aber Spaß macht es auf jeden Fall.“

Kulturbüro präsentiert rasante Mischung für Musikliebhaber

Von Lesekonzert mit Frantz bis „No Tannenbaum!“ mit Salt Peanuts

VON SABINE NITSCHKE

NEUMÜNSTER. Auf sechs Abonnement-Konzerte und vier „special Dates“, darunter ein Sinfoniekonzert der Musikhochschule Lübeck und ein Lesekonzert mit Justus Frantz über Mozart, dürfen sich Neumünsters Musikfreunde in der Saison 2017/2018 freuen. Den Abo-Auftakt macht am 16. Oktober Young-Choon Park mit einem Klavierkonzert.

Die hatte als Vierjährige ers-

ten Kontakt mit der Tastatur, studierte an der Juilliard-School in New York. Ihr Spiel lebt von Klarheit und Leidenschaft für Musik von Haydn, Beethoven und Chopin. Ein Sonderkonzert bestreitet im November das Sinfonieorchester der Städtischen Musikschule Bayreuth mit jungen Musikern von elf bis 19 Jahren. Wer noch keine Karten für die Elbphilharmonie ergattern konnte, dem wird das Gastspiel der Cellisten des NDR

„Elphi“ Orchesters umso willkommener sein: ein Dutzend Musiker, elf Celli und eine Harfe bringen Arrangements von Britten bis Tschaikowsky zu Gehör. „Ein ungewöhnliches vorweihnachtliches Programm“, kündigt Sünne Höhn von Neumünsters Kulturbüro an.

Zum Bläserquintett Variation5 haben sich fünf großartige Solisten zusammen geschlossen, die das Musik-Jahr 2018 in der Stadthalle mit einem Reigen von Mozart bis Francaix eröffnen. Vollkommen neue Wege geht das Streichquartett The Vision String Quartett aus Berlin, das durch wache Bühnenpräsenz und seine Experimentierlust Furore machte: Da wird schon mal in die Luft gesprungen samt Instrument. Weniger körperlich bewegt auf der Bühne, dafür unterwegs in Amerika und Europa und eine der vorzüglichsten Streicher-Gruppen der USA ist das Daedalus-Quartett, das durch internationale Wettbewerbserfolge glänzt.

Ebenfalls zu viert auf der Bühne sind die „Stylisten“



Im Abonnement Notenschlüssel gastiert The Vision String Quartet am 26. Februar in Neumünsters Stadthalle.

FOTO: TIM KLOECKER

rund um den Hamburger Sologitarristen Heiko Ossig: Bei den Four Styles treffen im Musikalischen Dialog Flamenco auf Jazz oder Klassik auf moderne. „Der ganze Kosmos des Instruments Gitarre und seiner Klangwelt entfaltet sich“, verspricht Höhn. Und dann steht für den 3. Dezember noch dieses wundersame Nikolauskonzert der etwas anderen Art an. Unter dem Motto „No Tannenbaum!“ präsentieren The Salt Peanuts, die Bigband der Lübecker Hochschulen, zuerst Karibisches, bevor im zweiten Teil dann doch Santa Claus „in town“ kommen darf. Das ganze ist eine Gemeinschaftsproduktion von Kulturbüro und

Jazz-Club Neumünster.

Justus Frantz wird sein Publikum auf Mozarts Reise nach Paris mitnehmen: quasi seinem Weg in die Unabhängigkeit; gespielt wird unter anderem die Reisesonate in F-Dur. Und mit einem abwechslungsreichen Programm von Arnold Schönberg über Claude Debussy bis Beethoven kündigt sich das Sinfonieorchester der „MH“ Lübeck an für den 8. Oktober.

➔ Wer Lust auf Karten bekommen hat, wird im städtischen Kulturbüro fündig, Kleinflecken 26, Tel. 04321/942 3316; Informationen im Internet: www.neumuenster.de/kultur



Hat sich nach dem sagenhaften „Flügelbauer“ benannt: das Daedalus-Quartett Thomas Kraines (von rechts), Min-Young Kim, Matilda Kaul und Jesica Thompson.

FOTO: LISA-MARIE MAZZUCCO

25-Jähriger ohne Führerschein ist den BMW los

NEUMÜNSTER. Pech für den 25 Jahren jungen Mann, der im Bereich Rendsburg daheim ist: Bei einer Kontrolle am Freitag früh um 6.30 Uhr auf dem Autobahnrastplatz Aalbek an der A7 auf Höhe Neumünster fiel er den Polizeibeamten dadurch auf, dass er ohne gültige Fahrerlaubnis unterwegs war und zudem Drogen konsumiert hatte. Beides war nicht das erste Mal; obendrein machte er noch falsche Angaben zur Person. Kurzerhand wurde sein BMW beschlagnahmt und mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft eingezogen; wegen der Vergehen kommt eine Anzeige auf ihn zu. *sn*

Mädchen in der Oderstraße von Pkw erfasst

NEUMÜNSTER. Leicht verletzt wurde am Donnerstagabend ein achtjähriges Mädchen beim Überqueren einer Straße im Industriegebiet Süd in Neumünster. Gemeinsam mit ihren Eltern hatte die Schülerin um 22.20 Uhr das Designer Outlet Center in Wittorf verlassen und überquerte kurz danach die Oderstraße im Bereich der Ampelkreuzung Saalestraße, berichtet die Polizei. Dort kam es zum Zusammenstoß mit einem Polo. Dessen 20-jährige Fahrerin gab laut Polizeibericht an, in der Oderstraße bei Grün losgefahren zu sein, als das Kind plötzlich vor das Fahrzeug lief. Die Unfallermittlungen dauern an. *sn*

KURZNOTIZEN

Hilfe für Kinder aus Trennungsfamilien

NEUMÜNSTER. Unterstützung für Kinder aus Trennungsfamilien bietet ab November wieder das Beratungszentrum Mittelholstein der Diakonie Altholstein an. Kinder von acht bis zwölf Jahren, die unter der Trennung oder Scheidung ihrer Eltern leiden, erfahren unter Anleitung von Diplom-Sozialpädagogin Theresa Simbeck und Diplom-Psychologin Marjana Mixich Hilfe auf spielerischer Ebene und erleben gleichzeitig, dass sie nicht allein mit dieser Problematik dastehen. Die Gruppe tagt donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr in den Räumen Am Alten Kirchhof 12; weitere Informationen und Anmeldungen sind möglich unter Tel. 04321/24488.

Cocktail-Schule in den Ferien

NEUMÜNSTER. Moskito, Sunset Cocktail oder leckere Smoothies – das richtige Zerkleinern, Rühren, Schüteln und Dekorieren will gelernt sein. In der letzten Ferienwoche eröffnet beim Dock.24 der Kinder- und Jugendarbeit Neumünster im offenen Ganztagsbereich der Freiherr-vom-Stein-Schule in Tugendorf deshalb „Die kleine Cocktail-Schule“ ab dem 31. August jeweils von 13 bis 17 Uhr. Damit auch die richtige Atmosphäre aufkommt, sind Liegestühle und passende Deko aufgebaut. Anmeldungen sind noch möglich bis zum 21. August unter Tel. 04321/2529 252.